

Singspiel

„Auf der Suche nach dem verlorenen Frieden“

„Der verwundete Mensch“

In diesem Singspiel wird an das Leben von seelisch verwundeten Menschen, Obdachlose, Heimatlose, ihrer menschlichen Würde beraubten, erinnert.

Diese Menschen haben den Frieden verloren bzw. er wurde ihnen geraubt. In dem Spiel wird das anhand eines Gerichtsprozesses dargestellt.

Der bürgerlichen Gesellschaft wird ein Spiegel im Umgang mit diesen ausgegrenzten Menschen vorgehalten.

Exemplarisch wird aus dem Leben dreier Menschen, in diesem Singspiel berichtet, ihr Werdegang und Schicksal beleuchtet.

Da ist „Werner“, der den Tod seiner Eltern nicht verkraftet und gleichsam abstürzt.

Da ist der Angeklagte „Bütterchen“, der sein und das Leben vieler auf der Straße lebenden Schicksalsgenossen, heftig betrauert.

Da ist „Thomas“, ein sogenanntes Heimkind, begabt und erfolgreich, aber er scheitert an den gesellschaftlichen Ansprüchen unserer Zeit.

Am Ende des Prozesses werden „Bütterchen“ und damit auch seine Schicksalsgenossen freigesprochen.

Der verlorene Friede ist wiedergefunden.

Buch und Idee

Br. Gereon Henkhues, Diakon

Regieführung

Silke Eumann

Spielszenen:	Bewohner von Haus Maria Veen / Reken Pädagogische Begleitung: Laura Spang, Sozialarbeiterin
Friedensrichter:	Thorsten Neumann, Sozialarbeiter
Obdachloser:	Anne Berghaus, pädagogische Betreuerin
Theologe:	Br. Gereon Henkhues, Seelsorger
Psychiater:	Dirk Brockamp, pädagogischer Mitarbeiter
Regieführung:	Silke Eumann, Dipl. Theaterpädagogin, Schauspielerin
Bühnen und Bildgestaltung:	Christoph Brüx, künstlerischer Mitarbeiter Bewohner vom St. Antoniusheim / Vreden
Gesänge - Musik:	Br. Gereon Henkhues - Norbert Nienhaus
Chorgesang:	„Singsation“ Junger Chor, Ahaus–Graes
Musikalische Leitung:	Norbert Nienhaus
Gesamtverantwortlich:	Br. Gereon Henkhues, Diakon Vertr. Bernhard Wegmann, Sozialpädagoge

Chor „Singsation“

Ltg. Norbert Nienhaus

Junger Chor aus Ahaus–Graes, gegründet: Januar 2012

- ca. 20 junge Frauen, die Interesse haben am Singen und an der Musik.
- Alter der Mitglieder 16 Jahre und älter
- Im Pfarrjugendheim wird Dienstags und Freitags geprobt
- Wir singen die verschiedenen Songs aus Gospel, Moderne oder Kirchenmusik

Bühnenbilder

Christoph Brück

- Christoph Brück ist 39 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Er ist Werkstattleiter der Montage-Werkstatt im St. Antoniusheim und freischaffender Künstler. Als gelernter Heizungsbauer und Heilerziehungspfleger bildet er sich berufsbegleitend zum Kunsttherapeuten weiter. In seiner Freizeit nutzt er jede Gelegenheit sich mit der Natur zu verbinden.
- 2011 gründete er den "Kreativen Freiraum" des St. Antoniusheimes. Angelehnt an die Tätigkeit in der Werkstatt und mit Hilfe seines kunsttherapeutischen Ansatzes, bietet er den beschäftigten Bewohnern in der Einrichtung die Möglichkeit, sich kreativ und schöpferisch zu entfalten.

Regieführung

Silke Eumann

- Theaterpädagogin (BUT)
- Systemische Beraterin i.A. (DGSF)
- Schauspielerin und Regisseurin
- Arbeitet als Klinik Clown bei dem Verein Clownsvisite e. V.

Buch und Idee

Br. Gereon Henkhues

Br. Gereon Henkhues ist Mitglied der Brüdergemeinschaft der Canisianer / Münster.

Biographische Daten:

1963	Eintritt in die Brüdergemeinschaft
1966	Ausbildung zum Chorleiter (C Examen staatlich anerkannt)
1967-1971	Ausbildung zum Sozialarbeiter an der Kath. Fachhochschule in Münster
1971-1976	Sozialarbeiter in Neuss-Erftal

1978 – 1989

Teilnehmer zum Aufbau des geistlichen
Zentrums in Recklinghausen.
„Pfr. Bernhard Lübbering“

Die „Brüdergemeinschaft der Canisianer“ und „Hiltruper Missionsschwestern“ fanden sich im Dezember 1978 zusammen, um in Mitten der Stadt Recklinghausen ein Zentrum für Arme und Bedürftige aufzubauen. Insbesondere ging es bei dem personalen Angebot um die Betreuung von wohnungslosen Menschen, auch von ihnen „Freunde von der Straße“ genannt.

Br. Gereon begründete im Rahmen einer Jugendaktion beim „Gasthaus“ den sogenannten Montagskreis. Jeden Montag trafen sich ca. 100 Jugendliche in Gesprächsgruppen und anschließend Taize-Singen.

Mit den Jugendlichen erarbeitet Br. Gereon verschiedene Singspiele (Musik – Theater - Pantomime) zu den Themen des Hilfswerkes Misereor:

- Europa und die dritte Welt (1979)
- Denn dein Friede kommt (1980)
- Wie ein Tropfen im Ozean (1982)
- Traum vom Überleben (1982)
- Unser Tägliches Brot gib uns heute (1983)
- Kreuzweg der Angst (1983)
- Schwarze nicht erwünscht (Apartheid, Südafrika 1984)

2006 Weihe zum Diakon durch Bischof Reinhard Lettmann
Seit 2013 Seelsorger im Haus Maria Veen, Reken und im
St. Antoniusheim, Vreden

**Dieses Singspiel widme ich meinem geistlichen Mitbruder, dem
Begründer des geistlichen Zentrums „Gasthaus“ im Jahre 1978 in
Recklinghausen**

Pfr. Bernhard Lübbering

**der mit mir alle Tage auf dem Weg ist hin zu den Armen und
Bedrängten, unseren gemeinsamen Freunden von der Straße.**

Br. Gereon Henkhues, Diakon